

Die Lenauschule

Herausgegeben von der Neuen Banater Zeitung

Erscheint monatlich

TEMESWAR

OKTOBER 1982

NEUBEGINN MIT JUGENDLICHEM SCHWUNG

Wir haben mit mehr Schwung denn je das neue Schuljahr begonnen. In den 44 Klassen — noch nie gab es an dieser Schule fünf IX. Klassen — gibt es wieder weit über 1500 Schüler, und eine ganze Reihe junger Lehrkräfte sorgt dafür, dass ein frischer Wind durch die alte Schule weht. Hut ab auch vor unseren erfahrenen Lehrkräften, aber durch die Verjüngungskur des Herbstes 1982 wird das Niveau unserer Schule sicher nicht sinken, im Gegenteil die Zusammenarbeit von Erfahrung und Schwung wird sicher Früchte zeitigen.

Wir begrüßen herzlich die neuen Lehrer unserer Schule und wünschen viel Erfolg und schöne Zusammenarbeit!

Hier die Namen: Dietlinde Romanitan (Lehrerin), Dana Kühn (Mathematik), Lotte Seidl (Mathematik), Anton Gunesch (Physik), Thea Bucovician (Biologie), Marianne Kronenberger-Neda (Chemie), Christine Kuchar (Englisch), Michael Hell (Chemie), Marina Eliu (Chemie), Michael Ernst (Lehrmeister), Beate Siroz (Biologie), Helmuth Sittner (Technologie), Ingrid Thullner (Technologie).

Trotz zahlreicher neuer Kräfte wollen wir die uns allen ans Herz gewachsene Lenau-Atmosphäre beibehalten: intensive Arbeit und zugleich Freude an zahlreichen außerschulischen Tätigkeiten, gegenseitiges Verständnis und Achtung vor den Leistungen des Anderen, Heimatverbundenheit und Weltoffenheit. Der Grossteil unserer Zeit soll auch in diesem Schuljahr dem Lernen gewidmet sein. Mathe und Physik, Chemie und Biologie, Rumänisch und Deutsch sowie Geschichte stehen auch künftig im Vordergrund — und kein einziger Gegenstand im Hintergrund. Die Schülerwettbewerbe und die Teilnahme an „Cintarea României“ sollen schon ab morgen, nein, ab heute, vorbereitet werden. Patriotische Initiativen wie „Papierkrieg“ und „Borcaniada“ werden uns mitreißen, Klubabende und thematische Diskos begeistern. In der heutigen Nummer unserer kleinen Zeitung sollt ihr einen Einblick in die Tätigkeiten des Schuljahres 1982/1983 gewinnen — es ist zugleich eine Aufforderung, an den meisten Veranstaltungen teilzunehmen, sie mitzugestalten. Man ist nur kurze Zeit Lenauschüler — die sollte man nützen! Es könnte einem nachher leid tun.

Erich Pfaff

Mehr Mitarbeit erwünscht

Unsere „Lenauschule“ wird in diesem Unterrichtsjahr wieder achtseitig erscheinen: Seite 1 — Leitartikel, VKJ-Tätigkeit, LS-Information; 2 — Literatur; 3 — Fachseite; 4 — Pioniersseite (für die Klassen V—VIII); 5 — Für unsere Kleinen (Klassen I—IV); 6 — Pro und Contra; 7 — Sport, Tourismus, Hobby; 8 — Zum Zeitvertreib. Die einzelnen Seiten werden in den jeweiligen Nummern von Lehrkräften betreut: Die LITERATURSEITE im November von Prof. Erika Müller, im Dezember in rumänischer Sprache von den Professoren Sanda Sternadi und Aurel Alexi, im Januar — Prof. Victoria Şuvăgău, Februar — Prof. Margareta Freda,

März — Prof. Monika Coca, April (in rumänischer Sprache) — Prof. Lia Ştefan und Alexandru Metea, Mai — Prof. Margareta Rămneanu; die FACHSEITE im November — Prof. Lotte Seidl (Mathematik), Dezember — Prof. Peter Göbl (Physik), Januar — Prof. Thea Bucovician (Biologie), Februar — Prof. Marina Eliu (Chemie), März — Prof. Thomas Breier (Geschichte), April — Prof. Renate Mureşan (Erdkunde), Mai — Prof. Reinhold Gilde (Technologie).

Für die Seite PRO UND CONTRA gibt es folgende Themenvorschläge: November: Was fange ich mit meinem Willen an? Prof. Karl Weinschrott; Dezember: Wofür gebe ich

mein Taschengeld aus? (Prof. Michael Hell); Januar: Time is money; Was mache ich in meiner Freizeit? (Prof. Maria Prică); Februar: Können wir uns unterhalten? (Prof. Hilde Ludwig); März: In Jeans in die Oper; Wie ziehe ich mich an? (Prof. Anni Lache); April: Das Internat — Mein Zuhause (Prof. Rudolf Richter); Mai: Warum Pop oder warum sinfonische Musik (Prof. Christl Kuchar).

Die PIONIERE werden in diesem Schuljahr auf je einer DOPPELSEITE zu Wort kommen. Dafür verantworten im November Prof. Käthe Tiple und Lehrerin Helmine Mildnerberger, Dezember — Prof. Grete Zill und Lehrerin Anni Billing, Januar — Prof. Gertrude Dobi und Lehrerin Lene Weinschrott, Februar — Prof. Elisabeth Navrátil und Lehrerin Barbara Brucker, März — Prof. Elisabeth Michelbach und Lehrerin Nathalie Krauser, April — Prof. Marianne Neda und Lehrerin Erika Kühn, Mai — Prof. Cordelia Honigberger und Lehrerin Therese Neusatz, Juni — Prof. Ingrid Bonfert und Lehrerin Christine Danoso.

Für die Seite SPORT, TOURISMUS, HOBBY verantworten die Lehrkräfte Isabella Kunst, Victoria Nagy und Alexander Mihele, während „ZUM ZEITVERTREIB“ von den Schülern Artraud Pommersheim und Manfred Martin zusammengestellt wird. Im Juni erscheint wie immer eine Bildreportage über unser traditionelles Trachtenfest. Wir danken ihnen und allen Mitarbeitern (je mehr — desto besser) für den Beitrag zum Wirksamer-Werden unserer „Lenauschule“.

Karl Weinschrott

Diese Nummer der „Lenauschule“ bietet euch eine klare Übersicht über die verschiedenen Ereignisse des Schuljahres 1982/1983. Deshalb raten wir euch, die Zeitung immer bei der Hand zu haben und nicht zu verlieren!

Selbstverständlich wird es auch Veranstaltungen geben, die wir nicht vorausplanen konnten — macht euch also auch auf Überraschungen gefasst!

- 2 - MITTEILUNGEN

WISST IHR WO UNSERE KLASSEN UNTERGEBRACHT UND WER DIE KLASSENLEHRER SIND ?

Klassenlehrer	Saal		
I. A Ingrid Bonfert		B Sanda Sternadl	55
B Martha Wegl		C Gertrude Dohanek-Doboi	57
C Dietlinde Romanitan		D Erika Müller	59
II. A Erika Kühn	Kleine Schule	VIII. A Elisabeth Michelbach	13
B Therese Neusatz		B Alexander Mihele	15
C Christine Dancso		C Karl Weinschrott	50
III. A Nathalie Krauser		D Renate Wagner-Mureşan	14
B Barbara Brucker		E Viktoria Nagy	32
IV. A Magdalene Weinschrott		IX. A Martha Schüssler	14
B Helmine Mildenberger		B Reinhold Gilde	
C Anna Billinger		C Marina Eliu	59
		D Viktoria Şuvăgău	15
		E Isabella Kunst	
		X. A Franziska Neuhaus	42
V. A Cordelia Honigberger		35	B Hilde Schmidthauer-
B Margarete Zill	19	Kelemen	55
C Judith Pera	17	C Hilde Ludwid	38
D Margarete Waberer-Rămneanţu	16	D Margarete May-Preda	17
VI. A Christine Kuchar	45	XI. AD Rudolf Richter	29, 13
B Monika Müller-Coca	29	B Rudolf May	57
C Katharina Allar-Tiple	38	C Michael Hell	56
D Ilse Felser Stoicovici	42	XII. AD Maria Sithner-Prică	32, 52
VII. A Elisabeth Mägerle-Navratil	56	B Anne Schmidt-Lache	19
		C Thomas Breier	16
		XIII. Ab (S) Alexandru Metea	52

MEHR AUFMERKSAMKEIT DEN SCHÜLERWETTBEWERBEN (OLYMPIADEN) I

Für jeden Schüler ist es eine Ehre an den Schülerwettbewerben teilzunehmen und sich selbst und der Schule zu beweisen, dass man zu allerhand Leistungen fähig ist. Es ist eine ganz besondere Genugtuung, ein schönes Ergebnis bei diesen Wettbewerben zu erzielen, auch wenn man nicht gleich ein Diplom nach Hause bringt. Die Vorbereitung für solche Wettbewerbe ist ähnlich jener für die Prüfungen. Die Sache ist also, wie immer man sie betrachtet, von Nutzen. Deshalb bleibe kein Neuner- oder gar Zehnerschüler diesen Wettbewerben fern!

Wir beginnen die Vorbereitung für die Wettbewerbe schon im Oktober — November, wenn uns die

Fachlehrer die betreffende Bibliographie mitteilen. Bis Mitte November entscheiden wir uns für eines der bevorzugten Fächer. Anfang Dezember werden die Listen der Teilnehmer bekanntgegeben.

Es sind folgende Etappen vorgesehen:

I. 23. I. Deutsch (VII.—XII.), Mathe (VII.—XII.), Geschichte Rumäniens (VIII.—XII.), Chemie (Lyz.), Politikonomie, Philosophie (XII.).

30. I. Rumänisch (VII.—XII.), Physik, Biologie, Geographie, Fremdsprachen (Lyz.).

II. 13. II. Deutsch, Mathe, Chemie, Geschichte, Politikonomie, Philosophie, Fremdsprachen.

20. II. Rumänisch, Physik, Biologie, Geographie.

III. 13. III. Deutsch (VII., VIII.), 20. III. Rumänisch (VII., VIII.), Mathematik (VII., VIII.).

6.—12. IV. Lyzealklassen: Rumänisch, Deutsch — Bistriţa-Năşăud

Mathematik — Focşani
Physik — Iaşi
Chemie — Tg. Mureş
Biologie — Sibiu
Gesch. Rumän. — Tirgoviste
Philosophie — Caransebeş
Geographie — Orşova
Fremdsprachen — Ploieşti

Wir wollen am „Sportler- und Olympiaball“ vom 23. April die Besten prämiieren.

UNSERE KLUBABENDE

Die Klubabende werden an unserer Schule von einer oder zwei Klassen organisiert. Sie dauern für die I.—IV.-Klassen etwa von 17.00—18.30 Uhr, für die Gymnastasten von 17.45 bis 19.30 Uhr, für die Lyzeaner von 18 bis 20 Uhr. In der Regel werden innerhalb der Klubabende auch die Geburtstagskinder des ersten oder zweiten Halbjahres gefeiert, kleine Aufmerksamkeiten können ihnen überreicht werden. Bei der Vorbereitung eines kleinen und bescheidenen Imbisses sind meist Eltern behilflich; mit Tischtüchern, Tellern, Blumenvasen usw. kann die Schule aushelfen. Auch Eltern sind als Gäste gern gesehen.

Da unsere Klubabende Klassenfeiern mit intemem Charakter sind, sind Gäste aus anderen Klassen nicht so recht erwünscht. Bei den Lyzealklassen werden Klubabende nur während der Werkunterrichtswoche organisiert.

Vorgesehen sind die Klubabende wie folgt:

I. A — 27. XI., 6. V.; B — 20. XI., 20. V.; C — 4. XII., 27. V.

II. A — 23. X., 14. V.; B — 16. X., 21. V.; C — 11. XII., 28. V.

III. A — 30. X., 23. IV.; B — 6. XI., 7. V.

IV. A — 12. X., 11. VI.; B — 9. X., 4. VI.; C — 9. X., 4. VI.

V. A — 3. XI., 27. IV.; B — 3. XI., 27. IV.; C — 8. X., 25. IV.; D — 8. X., 25. IV.

VI. A — 18. X., 3. V.; B — 25. X., 23. V.; C — 27. X., 5. V.; D — 10. XI., 4. V.

VII. A — 16. X., 7. V.; B — 30. X., 9. V.; C — 6. VI., 23. IV.; D — 8. XI., 16. V.

VIII. A — 29. X., 22. IV.; B — 20. X., 11. V.; C — 5. X., 12. V.; D — 21. X., 28. IV.; E — 15. XI., 21. V.

IX. A — 19. X., 10. II.; B — 19. X., 10. II.; C — 18. XI., 10. III.; D — 18. XI., 10. III.; E — 25. XI., 10. III.

X. A — 2. XII., 2. I.; B — 1. XII., 17. II.; C — 2. XII., 20. I.; D — 1. XII., 17. II.

XI. A — 6. XII., 27. I.; B — 9. XII., 26. II.; C — 9. XII., 26. II.

XII. A — 4. XI., 3. II.; B — 28. X., 2. III.; C — 28. X., 2. III.

XIII. Ab. — 13. XI., 12. III.

I.—III. Klassen im Turnsaal der kleinen Schule.

SO WOLLEN (ODER MUSSEN) I WIR IN DIESEM SCHULJAHR LÄUTEN

Vormittag	Nachmittag
7.00—7.50	12.55
8.00—8.50	13.00—13.50
8.55—9.45	13.55—14.45
9.55—10.45	14.55—15.45
10.50—11.40	15.55—16.45
11.45—12.35	16.50—17.40
12.40—(13.30)	17.45—18.30
	18.35—19.20
	19.25—20.15

IN WELCHEN WOCHEN SCHREIBEN WIR TRIMESTERARBEITEN ?

	I. Trimester	II. Trimester	III. Trimester
V.—VIII. Klassen, XIII. Ab.	15. XI. — 4. XII.	28. II. — 19. III.	16. — 28. V.
IX. Klassen	8. — 13. XI., 29. XI. — 11. XII.	21. II — 5. III., 14. — 19. III.	30. V. — 11. VI., 27. VI. — 2. VII.
X. Klassen	15. — 27. XI., 6. — 11. XII.	21. II — 12. III.	23. V. — 11. VI.
XI. Klassen	15. XI. — 4. XII.	28. II. — 19. III.	16. — 28. V., 13. — 18. VI.
XII. Klassen	22. XI. — 11. XII.	21. — 26. II., 7. — 19. III.	16. V. — 4. VI.

KLASSEN- UND SCHULFESTE IN DIESEM SCHULJAHR

Gedichtabende innerhalb der Volksuni:

3./ 4. 11. Zum Thema „Schwäbliches Bauernhaus“ (Prof. M. Rămneanu)	27. 5. 19 De ce-mi iubesc eu patria (Prof. S. Sternadl)
24./25. 11. Zum Thema „Möbel in Frankreich“ (Prof. S. Sternadl)	28. 5. 18 Klassenfest der IV. A (Lehr. M. Weinschrott)
22./23. 12. Zum Thema „Neujahr in Rumänien“ Prof. S. Sternadl — L. Stefan	29. 5. 10 Klassenfest der IV. B (Lehr. H. Mildenberger)
23./24. 12. Zum Thema „Das Pferd in der Dichtung“ (Prof. L. Stefan — E. Müller)	29. 5. 17 Klassenfest der IV. C (Lehr. A. Billinger)
2./ 3. 3. Zum Thema „Unsere Mundart“ (Prof. M. Neda)	30. 5. 19 Johnny, Ion und Hans (Prof. Chr. Kuchar)
17. 12. 19.30 Talentsuche der X. Klassen (Prof. H. Ludwig)	31. 5. 18 Klassenfest der VIII. C (Prof. K. Weinschrott)
28. 1. 12.00 Teilnehmer bei „Cintarea României“ stellen sich vor (Prof. R. Richter)	4. 6. 18 Klassenfest der III. A (Lehr. N. Krauser)
25. 2. 18.30 Unser Turnfest (Prof. A. Mihele)	5. 6. 10 Klassenfest der III. B (Lehr. B. Brucker)
2. 4. 18.30 Talentsuche der XI. Klassen (Prof. R. Richter)	5. 6. 17 Klassenfest der II. A (Lehr. E. Kühn)
9. 5. 18.30 Talentsuche der IX. Klassen (Ing. R. Gilde)	6. 6. 19 Klassenfest der II. B (Lehr. Th. Teusatz)
13. 5. 19 Singende, klingende Lenauschule (Prof. I. Pera)	7. 6. 19 Klassenfest der II. C (Lehr. Chr. Dancso)
23. 5. 19 Zwei Völker reichen sich die Hände (Prof. L. Stefan)	10. 6. 19 Die Achten verabschieden sich (Prof. K. Weinschrott)
24. 5. 19 Lachen en français und pe românește (Prof. S. Sternadl)	11. 6. 19 Die Zwölften verabschieden sich (Prof. M. Prică)
	12. 6. 15 Unser Trachtenfest (H. Mildenberger, R. Gilde)
	12. 6. 18 Klassenfest der I. A (Lehr. I. Bonfert)
	13. 6. 18 Klassenfest der I. B (Lehr. M. Wegl)
	14. 6. 18 Klassenfest der I. C (Lehr. D. Romanitan)

SO WERDEN WIR DEN 8. MÄRZ FEIERN

Zwischen dem 4. und 8. März wollen wir den Muttis und Omis zu Ehren 26 verschiedene Klassen- und Schulfeiern organisieren. Diese werden aus Gedichten, Liedern und anderen Programmpunkten bestehen, wobei den Muttis vielleicht auch kleine Aufmerksamkeiten überreicht werden. Manche Klassen planen, den Mitwirkenden und Gästen anschließend einen kleinen Imbiss zu bieten. Die Feiern finden entweder im Festsaal, im Klub oder im Turnsaal (und „Seminternat“) der kleinen Schule statt.

Die Reihenfolge der 8.-März-Feiern:

I. A 5. III. 16 h	kl. Turnsaal	C 5. III. 18 h	Klub
B 6. III. 11 h	kl. Turnsaal	D 5. III. 16.30 h	Festsaal
C 6. III. 16 h	kl. Turnsaal	VII. A 6. III. 11 h	Klub
II. A 4. III. 16 h	kl. Turnsaal	B 6. III. 16 h	Klub
B 4. III. 18 h	kl. Turnsaal	C 7. III. 18.30 h	Klub
C 5. III. 18 h	kl. Turnsaal	D 8. III. 18 h	Klub
III. A 7. III. 17 h	kl. Turnsaal	VII. A 4. III. 18.30 h	Festsaal
B 8. III. 17 h	kl. Turnsaal	B 5. III. 18.30 h	Festsaal
IV. A 4. III. 16 h	Klub	C 6. III. 11 h	Festsaal
B 7. III. 16 h	Klub	D 6. III. 16 h	Festsaal
C 8. III. 16 h	Klub	VIII. ABCDE 7. III. 18 h	Festsaal
V. A 4. III. 18.30 h	Klub	Lyzealklassen 8. III. 18 h	Festsaal
B 5. III. 16.30 h	Klub		

WERKUNTERRICHT DER LYZEALKLASSEN

Woche	Klassen
15. — 18. 09.	XI., XII.
20. — 25. 09.	X., XI.
27. 09. — 2. 10.	X., XI.
4. — 9. 10.	X., XI.
11. — 16. 10.	IX.
18. — 23. 10.	IX.
25. — 30. 10.	XII.
1. — 6. 11.	X.
8. — 13. 11.	XI.
15. — 20. 11.	XII.
22. — 27. 11.	IX.
29. 11. — 4. 12.	X.
6. — 11. 12.	XI.
13. — 18. 12.	XII.
10. — 15. 01.	IX.
17. — 22. 01.	X.
24. — 29. 01.	XI.
31. 01. — 5. 02.	XII.
7. — 12. 02.	IX.
14. — 19. 02.	X.
21. — 26. 02.	XI.
28. 02. — 5. 03.	XII.
7. — 12. 03.	IX.
14. — 19. 03.	X.
21. — 26. 03.	XI.
28. 03. — 2. 04.	XII.
18. — 23. 04.	IX.
25. — 30. 04.	X.
3. — 7. 05.	XI.
9. — 14. 05.	XII.
16. — 21. 05.	X.
23. — 28. 05.	IX.
30. 05. — 4. 06.	XI.
6. — 11. 06.	XI., XII.
13. — 18. 06.	IX., XII.
20. — 25. 06.	IX., X.
27. 06. — 2. 07.	XI.
4. — 9. 07.	XI.

WIR LADEN ZU ABSOLVENTENTREFFEN EIN

Für die traditionellen Absolvententreffen schlagen wir einige Daten vor und bitten die Absolventen der betreffenden Jahrgänge zugleich, rechtzeitig ein Organisationskomitee zu bilden, um die Kollegen schon drei, vier Monate vor dem Datum anzuschreiben und einzuladen. Es sollen in diesem Jahr besonders schöne und gehaltvolle Treffen werden, der Festsaal erwartet im neuen Kleid ehemalige Schüler zu ihren Jubiläumstreffen. Die beiden ersten hier angeführten Treffen werden von der Schulleitung organisiert.

Sa. 21. Mai	Absolvententreffen aller Jahrgänge
Sa. 11. Juni	Absolventenbankett Jg. 1983
Sa. 18. Juni	10. Jahrestreffen Jg. 1973
Sa. 25. Juni	20. Jahrestreffen Jg. 1963
So. 3. Juli	30. Jahrestreffen Jg. 1953
Sa. 9. Juli	25. Jahrestreffen Jg. 1958

WANN FINDEN UNSERE ELTERNSTUNGEN UND ELTERNLEKTORATE STATT ?

Die Klassenlehrer unserer Schule stehen den Eltern unserer Schüler bei verschiedenen Gelegenheiten mit Rat und Tat bei; es gibt wöchentlich Sprechstunden und in jedem Trimester Elternsitzen und -lektorate. Hier werden altersspezifische pädagogische Probleme besprochen und die Zusammenarbeit Lehrer — Eltern vertieft.

Es sind folgende Zusammenkünfte vorgesehen:

I.—IV. Klassen

16. 09.: Elternsitzung
16. 11., 17 Uhr, Festsaal: Lektorat
„Wie sprechen unsere Kinder?“ — Lehrerin Helmine Mildenerger
18 Uhr: Elternsitzen in den Klassenräumen

V.—VIII. Klassen

17. 09.: Elternsitzung
19. 10., 18 Uhr, Festsaal: Lektorat
„Fließend sprechen — der

„OFFENE TORE“

Wie auch in den vergangenen Jahren organisiert der Elternrat und die Schulleitung Tage der „Offenen Tore“, an denen sich Eltern, Lehrer und Schulleitung an einem Samstagabend in der Schule begegnen. Ab 18 Uhr werden Labors und Kabinette besichtigt, wobei kleine Unterrichtsdemonstrationen stattfinden. Anschließend verbringt man gemeinsam im Festsaal bei Imbiss, Gesprächen und Tanz einen angenehmen Abend.

Für Eltern der

- I. und II. Klassen — 9. Oktober
III. und IV. Klassen — 16. Oktober
Lyzealklassen — 30. Oktober
VII. und VIII. Klassen — 13. November
V. und VI. Klassen — 27. November
I.—XII. Klassen — 31. Dezember
Silvesterabend
I.—XII. Klassen — 19. Februar
Maskenball

CURSUL DE LIMBĂ GERMANĂ PENTRU PĂRINȚI, CADRE DIDACTICE ȘI PRIETENI AI ȘCOLII

Consiliul de conducere și comitetul cetățenesc de părinți al liceului „Nikolaus Lenau“ organizează și în anul școlar 1982/83 (al treilea an de învățămînt) un curs audio-vizual de limbă germană.

— Fiecare a doua vineri la ora 17 sau 18 prof. Karl Weinschrott ține în sala Audio-Video lecții de limbă germană (avansați sau începători, după preferința celor ce se înscriu). Prima lecție a avut loc în ziua de 1 octombrie. Considerăm, că aceste lecții sînt de un real folos pedagogic, îndeosebi acelor familii, la care unul dintre părinți nu cunoaște limba germană, astfel încît pot numai cu greu supraviețui și ajuta pe copiii lor. Pentru a veni în sprijinul acestor părinți lec-

Ausnahmefall. Was tun?“

Prof. Erich Pfaff
19 Uhr: Elternsitzen
in den Klassenräumen

VIII. Klassen

8. 02., 18 Uhr, Festsaal: Lektorat
„Lernzeit richtig dosieren“
19 Uhr: Elternsitzen
in den Klassenräumen

IX.—XII. Klassen

20. 09.: Elternsitzung
23. 11., 18 Uhr, Festsaal: Lektorat
„Können unsere Kinder ihre Gedanken ausdrücken?“
Prof. Erich Pfaff
19 Uhr: Elternsitzen
in den Klassenräumen

VIII., X., XII. Klassen

17. 05., 18 Uhr, Festsaal: Lektorat
„Den Überraschungseffekt
der Prüfungen weitgehend
ausschalten“
Prof. Barbara Bonfert
Prof. Margareta Preda
Prof. Dr. Maria Sithner-Prisca
19 Uhr — Elternsitzen
in den Klassenräumen

I.—XII. Klassen

1. 10., 17 Uhr, Festsaal: Lektorat
für rumänische Eltern:
„Wie helfen wir unseren
Kindern — trotz Sprach-
schwierigkeiten?“
Lehr. Magdalene Weinschrott
Prof. Karl Weinschrott
Prof. Erich Pfaff

Elternratssitzung (Klassenkomitee-
vorsitzende u. Klassenlehrer) 12. Ok-
tober, 18.30 Uhr, im Festsaal.

țiile vor cuprinde și elemente ale
temelor elevilor noștri.

— Fiecare a doua vineri la ora 17.30 prof. Erich Pfaff prezintă în sala festivă conferințe cu proiectii de diapozitive (devenite populare sub denumirea de „călătorii cu diabolossitive“) și filme pe tema „Orașe și peisaje din România și țări de limbă germană“ (Republica Democrată Germană, Republica Federală Germania, Austria, Elveția). Prima conferință a avut loc vineri 24 septembrie.

Conferințele se țin în limba română, intercalându-se texte, citate, poezii sau cîntece în limba germană.

Die Vorträge sind für Eltern und Freunde der Schule gedacht, die der

deutschen Sprache nicht mächtig sind, sie aber gerne erlernen würden. Selbstverständlich steht auch diese Vortragsreihe (so wie jene der Volkshochschule) allen Interessenten offen.

Es werden (in rumänischer Sprache — aber mit deutschen Textzitate, Gedichten, Liedern) Städte und Landschaften aus Rumänien und dem deutschen Sprachraum (Deutsche Demokratische Republik, Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz) in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

PROGRAMUL ANULUI III DE ÎNVĂȚĂMÎNT 1982/83

Vineri, 24 septembrie, ora 17,30.
Sala festivă: Suceava — Sucevița —
Stendhal — St. Gallen.

Vineri, 1 octombrie, ora 17 sau
18, Sala Audio-Video: Lecția I-a
cu prof. Karl Weinschrott

8. 10.: Sighetul Marmăției —
Stralsund

15. 10.: Lecția II

22. 10.: Sălaj — Stolpen — Sanssouci

29. 10.: Lecția III

5. 11.: Tirgoviște — Tangermünde

12. 11.: Lecția IV

19. 11.: Tg. Neamț — Tg. Jiu —
Trier

26. 11.: Lecția V

3. 12.: Tușnad — Tulcea —
Thüringen

10. 12.: Lecția VI

17. 12.: Timișoara — Tirol —
Traunsee

14. 01.: Lecția VII

21. 01.: Turnu Severin — Tismana
— Tauern — Thun

28. 01.: Lecția VIII

4. 02.: Urwegen (Girbova) — Ulm
— Umgebindehäuser

11. 02.: Lecția IX

18. 02.: Voroneț — Victoria —
Vorarlberg

25. 02.: Lecția X

4. 03.: Venus — Vierwaldstädter
See — Worms — Würzburg

11. 03.: Lecția XI

18. 03.: Weisskirch (Viscri) —
Wetzlar — Weimar

25. 03.: Lecția XII

1. 04.: Umor românesc — Umor
german

8. 04.: Lecția XIII

22. 04.: Wurmloch (Valea Viilor) —
Wetzlar — Weimar

29. 04.: Lecția XIV

6. 05.: Wernigerode — Wittenberg
— Wismar

13. 05.: Lecția XV

20. 05.: Zaläu — Zittau — Zittauer
Gebirge

27. 05.: Lecția XVI

3. 06.: Zamca — Zugspitze —
Zürich — Zillertal

Se va continua în anul școlar
1983/84.

**VORTRAGSREIHE „AUS DEM BANAT, AUS RUMÄNIEN,
AUS DER GANZEN WELT“**

Die Vorträge finden Mittwoch und Donnerstag, 15.30 Uhr, im Musik-kabinett der Lenaschule (Erdgeschoss) — 70 Plätze — statt.

Ebenfalls Mittwoch und Donnerstag werden die Vorträge um 17.30 Uhr im Festsaal der Lenaschule (II. Stock) — 220 Plätze gehalten.

8./9.09. — Wiege, Spindel, Kreuz — aus den Wäldern an Mara, Iza und Vişeu.

22./23.09. — Quedlinburg, die Stadt aus dem Märchenbuch

29./30.09. — Über und unter den Banater Bergen — Fotobummel mit Johann Mecher (Temeswar)

6./7.10. — Von Feuer zu Feuer — Vincent van Gogh in seinen Bildern und Briefen

13./14.10. — Ehrwürdige Mauern, stumme Zeugen Banater Geschichte — Rund um das Temeswarer Schloss; Thomas Breier (Nikolaus-Lenau-Schule)

20./21.10. — Lausitzer Guckkasten — Mit Maleraugen und dem Fotoapparat in den Südostwinkel der DDR geguckt

27./28.10. — Zeitgeschichte im Spiegel des Plakats — Hundert Jahre Plakatkunst

3./4.11. — Das Banater Bauernhaus — Walther Konschitzky („Neuer Weg“)

10./11.11. — Vom Aussterben bedroht: Die Eskimos — Leben und Sitten im hohen Norden

17./18.11. — Kühlschränke mit ungehobenen Schätzen — Alaska

24./25.11. — Alltagskunst so und so — Kitsch und Danish Design

1./2.12. — Schrumpfende Viertausender — Seilbahnen erobern die Berge

8./9.12. — Mit Josef Viehmann (Höhlenforscher, Klausenburg) auf Reisen

15./16.12. — Wird uns die Nach-

welt unsere Bauten verzeihen? Fragen an Städtebauer und Architekten

22./23.12. — Freund Winter — Brauchtum und Festfreuden im Schnee

12./13.01. — Wunder aus Wolle, Schweiss und Blut — Perserteppiche und ihre Verwandten

19./20.01. — Was wir vom Verhalten der Tiere wissen — und nicht wissen; Peter Weber (Biologie, Mediasch)

26./27.01. — Im Frieden flattern Flaggen fröhlicher — Eine farbenfrohe Geschichte der Fahnen

2./3.02. — Mit Pegasus auf Reisen. Der Dichter Franz Joh. Bulhardt (Bukarest) über Künstler und Kunstwerke

9./10.02. — Edler Stoff kunstvoll gestaltet — Eifenbeinschnitzereien

16./17.02. — Naturschutz — Ein Gebot der Zeit. Hilde Ludwig (Nikolaus-Lenau-Schule)

23./24.02. — Ein bewährter Freund des Menschen — Streifzug durch die Welt des Pferdes

2./3.03. — Mundartiges: Artiges und Unartiges — Kurioses aus dem Schwäbischen, Berlinischen, Wienerischen

9./10.03. — Wo der Fussgänger König ist — Neue Verkehrslösungen in modernen Grossstädten

16./17.03. — Helfer der Menschen seit Jahrhunderten — Banater Ärzte im Kampf um die Volksgesundheit — Thomas Breier (Nikolaus-Lenau-Schule)

23./24.03. — Landschaftsmetamorphosen in Kalifornien

30./31.03. — Mit Hilfe der Kamera — Julius Martin (Temeswar)

20./21.04. — Anfänge oder Höhepunkte der Kunst? Dr. Marcian Bleahu (Geologe und Höhlenforscher, Bukarest) über Höhlenkunst in Spanien und Frankreich

27./28.04. — Musentempel, Lernort oder Aktionsraum? Museen im Wandel

4./5.05. — Als es nur mobil war und noch nicht auto... Karren — Kutschen — Karossen

11./12.05. — Reisen mit dem Grafen Gustav Servatius (Mediasch)

18./19.05. — Die Hafentstädte — ein Stück maritimer Kulturgeschichte

25./26.05. — Die Grössten, Gefährlichsten und Klügsten der Meere — Wal, Hai, Delphin

1./2.06. — Das Brett, das die Welt bedeutet — Schach-Kuriosa aus zwei Jahrtausenden

8./9.06. — Schönheit der Berge — erlebt mit Valentin Garner (Rosenau)

15./16.06. — a) Krieger, Händler, Entdecker — die Wikinger; b) Sieger, Pendler und immer kecker — die Absolventen der Lenaschule 1983

22./23.06. — Piraten, Abenteurer, Freibeuter — Seeraub von vorgestern bis heute

29./30.06. — Glaziologie — die Wissenschaft von den Gletschern (nicht vom mangelnden Haarwuchs)

**UNTERHALTUNGSABENDE
DER VOLKSUNI**

Im Rahmen der Unterhaltungsabende werden Tombola sowie kleine Ratewettbewerbe zu verschiedenen Themen organisiert. Die Themen sind der Geographie, Geschichte und Bedeutung einiger Nahrungsmittel gewidmet:

Samstag, den 11. September (im Internatshof) 18 Uhr: „Leben wir in einer Eiszeit? („Gefrorenes“ in Temeswar und anderswo...)

Samstag, den 2. Oktober, 18 Uhr: „Eroberte die Welt vor 800 Jahren: das Brot“

Samstag, den 6. November, 17 Uhr: „Erfrischend, belebend, heilend — das kleine Wunder — Tee“

Samstag, den 4. Dezember, 17 Uhr: „Bist du beese — nimm Käse!“ (Sadistische Volksweisheit)

Freitag, den 31. Dezember, 20 Uhr: Silvesterabend

Samstag, den 12. Februar, 18 Uhr: „Nahrung für Milliarden — Reis“ (Maskenball)

Samstag, den 12. März, 18 Uhr: „Siegesszug einer Pflanze: Zea mays“

Samstag, den 7. Mai, 18 Uhr: „Erfreut gleichermassen Klein und Gross: Kakao“

Samstag, den 2. Juli (im Internatshof), 19 Uhr: „Erdapfel oder Grundbirne — vom Armenfutter zur Feinschmeckerspeise: die Kartoffel“

DIE AUSFLUGE DER VOLKSUNI

Datum	Ziel	Art des Ausfluges	Preis
19.09.	Debelagora	Bahn-Wander-Ausflug	60 Lei
10.10.	Cladovatal	Bahn-Wander-Ausflug	60 Lei
25.10.	Lipova — Şiria — Arad	Busausflug	1 Essen 90 Lei
14.11.	Jupineşti — Tomesti	Busausflug	1 Essen 90 Lei
5.—7.01.	Hermannstadt und Umgebung	Bahn-Bus-Reise	4 Essen 2 Hotel 370 Lei
20.—21.03.	Alba Iulia und Umgebung	Bahn-Bus-Reise	1 Hotel 300 Lei
10.—12.04.	Craiova und Kreis Dolj	Bahn-Bus-Reise	5 Essen 2 Hotel 380 Lei
24.04.	Dognatschka — Reschitza	Bus-Wander-Ausflug	60 Lei
16.—17.05.	Semenic — Crivalea	Bus-Wander-Ausflug	2 Essen 1 Hotel 240 Lei
(25.)26.	Tirgovişte — Sinaia	Bahn-Bus-Reise	5 Essen
28.(29.)06.	Siănic Prahova — Ploieşti — Bukarest	Bahn-Bus-Reise	2 Hotel 550 Lei

SCHRAZENBALL '82

Wie alljährlich wurde auch heuer am Anfang des Schuljahres der Schrazenball, bei dem die neuen Neunten regelrechte Lenaschüler wurden, veranstaltet. Diesmal waren die fünf „Täufers“ besonders originell was Kleidung und Haltung betraf. Da gab es in Dan Morar ein Muske(l)tier und in Daniel Lighezan einen „gewichtigen“ Erzgrafen. Robert Sandu präsentierte sich als Türke und wurde sofort vom Boss dementsprechend betitelt, während Herbert Varga, als waschechter Römer kostümiert, zum Nachfolger Cäsars ernannt wurde. Der fünfte im Bunde war (wie könnte es auch anders sein?) Helmuth Kammer, der in einem aus vier Meter schwarzem Stoff, einer Leuchtanlage und drei Kilogramm Ketten bestehenden Kostüm dem Tod in

Person sehr ähnlich zu sein schien. Natürlich hatten alle fünf „Henker“ je einen Hammer, der mit Kreidestaub gefüllt, für gute Stimmung und dicke weisse Wolken sorgte. Die Neunten waren auch diesmal überrascht und begeistert zugleich, denn es gab fünf neunte Klassen, die auf ihre Taufe warteten. Einen Sonderfall stellte die Taufe des „Täufers“ Robert Sandu dar, der, als er noch in der IX. war, den Schrazenball ignoriert hatte. Das wurde nun tatkräftig und vierfach nachgeholt. Anschliessend wurde getanzt, und der Boss sorgte dafür, dass die gute Stimmung aufrechterhalten blieb. Darauf folgte die Wahl des Schrazenkönigs und der Schrazenkönigin. Die Mehrheit der Stimmen kürte dabei Roland Stollmayer und Gerlinde Nauy zu den Siegern, die sehr „wertvolle“ und „leerreiche“ Geschenke eigenhändig vom Boss überreicht bekamen. Der Abend hat bestimmt viele begeistert

und dürfte nicht nur den IX. in angenehmer Erinnerung bleiben.

Manfred Martin, XII. A

Soft-Rock & Blues

Anlässlich des Musikabends mit obigem Motto gewährten uns Tibi Kovacs (genannt Tixie) und Norbert Stollmayer (Stolly) ein Interview.

Lenaschule: „Die letzten Akkorde sind kaum verklungen, die Stimmung ist noch immer „high“. Was sagt ihr zu diesem Abend?

Tixie: Wir haben uns hier wohlgefühlt und konnten den Lenaschülern unser Programm ohne Hemmungen vorführen. Organisation und Publikum waren mehr als okay.

LS: Wir Lenaschüler bekamen recht viele Eigenkompositionen zu hören. Vielleicht verrätet ihr uns, wie diese entstehen?

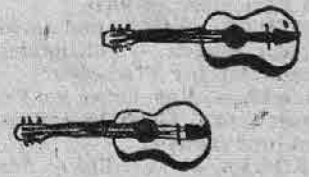
Stolly: Das kommt ganz darauf an, zumeist ist es ein Zufall oder eine besondere Begebenheit (ma denke an den 21. Oktober, der uns zu „Iron Gates of Mercy“ führte). Den anderen Kollegen von Pseudometal geht es genau so. Wenn's bei einem blitzt, sind die anderen gleich bereit, die Komposition zu vollenden.

LS: Apropos Pseudometal. Wie sieht deren Zukunft aus?

Stolly: Wir haben unlängst die Chance, im Jugendhaus aufzutreten, zugesprochen bekommen. Wie's dann weitergeht, wird sich ja noch zeigen. Zusammenhalten werden wir aber bestimmt.

LS: Welches sind eure Vorbilder?

Tixie: Die Gruppen Pink Floyd und Whitesnake und als Sänger Ronnie James Dio.



LS: Wollt ihr mal als Profi-Musiker weitermachen?

Beide: Ja.

LS: Noch welche Hobbys ausser Musik?

Beide: Ja, ausser Musik noch Sport (und Rauchen).

LS: Lieber Stolly, dürfen wir vielleicht mal auf ein Duett mit Ramona Nauy hoffen?

Stolly: Die Aussichten sind ziemlich gut.

LS: Welches Lied charakterisiert euch eurer Meinung nach am besten?

Stolly: Ich glaube „Iron Gates of Mercy“, das gleichzeitig einen Blick in unsere Wirklichkeit gewährt.

LS: Danke für das Gespräch und viel Erfolg auch weiterhin!

Manfred Martin, XII. A



Ganz toll, so eine Disco, wie wir sie vor einigen Tagen erlebten! Eingeladen waren alle Klassenprofessoren unserer Schule. Und wir selbst waren guter Laune und harrten des Kommenden. Erst war es ziemlich eng im Klubraum, doch zuletzt merkte niemand mehr etwas davon. Man wurde einfach hineingezogen in den Trübel. Anfangs wurden die Geburtstagskinder unserer Klasse beglückwünscht,

BEGEISTERUNG BEI SPIEL UND TANZ

und jedes durfte ein Los ziehen. Dass danach leider viele von ihnen enttäuschte Gesichter machten, wenn sie ein Los mit „neidigätor“ in der Hand hielten, war wirklich nicht unsere Schuld. Als Trost wurden ihnen bald darauf die ersten leckeren Brötchen aufgetragen, und sie vergassen ihren „Jammer“. Bei solcher Gelegenheit

schmeckt's nämlich immer gut. Die nun folgenden Spiele ermunterten alle, es wurde viel gelacht und unser Klassenkollege Diou präsentierte uns spasshafte Spiele. Bald darauf setzte heisse Musik ein. Wir hatten schon sehnsüchtig darauf gewartet. Da es leider nur zweimal im Jahr Discos für jede Schülerklasse gibt, erwartet man diese stets ungeduldig. Wir

tanzen um so ausgelassener, verbrauchen unsere ganze in uns aufgestaute Energie. Beim Ententanz gab's kein Pardon mehr, und selbst der Boss musste mitmachen.

Für uns war es ein tolles Erlebnis, wir waren begeistert. Solche Discos müssen öfter veranstaltet werden, ist es doch eine angenehme Erholung von den Sorgen des Alltags, eben eine notwendige Abwechslung.

Christine Reeb, VIII. C

Kukuruz- („Stelele“) -Ball 1982

Wenn die Blätter fallen
Und schon kühler weht der Wind,
Muss man Kräfte sparen,
Denn das Praktikum beginnt.

Tatsächlich wurden wir auch heuer nicht enttäuscht. Kaum, dass man sich die jeweiligen Ferienerlebnisse und -abenteuer erzählt hat, wird man schon zum Praktikum geschickt. Die Mädchen nach Tschakowa (z. B.), und die Jungen nach Gătaia (zur Arbeit allerdings). Das Essen, die Verpflegung waren „pri-



ma“, nur einige hatten Magenverstimmung, was vielleicht nicht nur auf die abgestandene Krautsuppe zurückzuführen war.

Doch — alles hat sein Ende. Schon seit Anfang des Trimesters freute man sich auf den „Kukuruzball“, wenn man bedenkt, dass solche Veranstaltungen immer seltener stattfinden, und sogar die sogenannten „Geburtstagsparties“ aus uns meist unbekanntem Gründen verschoben werden. Tja, da erscheint ein Plakat; jeder freut sich: endlich mal wieder was los. Listen werden aufgestellt, Namen gestrichen, man

versucht da und dort, erkämpft (erschwindelt) sich, jeder wie er kann bzw. wie er es verdient, endlich eine Karte (invitație — 20 Lei), zwingt sich zum Schultor herein (dort standen einige im Tor, die den Eintritt ziemlich versperrten), rennt in den Festsaal — dort nichts. Die deutsche Pünktlichkeit hat unsere Lieblinge, die „Stelele“ noch nicht gepackt, sie sind ja „Stars“ und können es sich leisten. Die ungeduldrigen Gäste wurden allerdings entlohnt, denn die Show war vorzüglich, die „Stelele“ haben uns auch diesmal nicht enttäuscht.

Der Saal war ziemlich überfüllt, jene die beim Cenaclu waren, bzw. mal geschwänzt (sprich: gefehlt) haben, hätten da tatsächlich keinen Platz gehabt. Und es war wirklich schön von den heurigen Absolventen, ihren jüngeren Kollegen die Karten wegzukaufen. „Ja, wenn wir alle Englein wären...“ Wie gesagt, man findet selten die Gelegenheit, in zwei Stunden 20 Lei zu sparen.

Dank der Bemühungen der Feldweibel unten am Tor konnten wir den Abend unter uns geniessen und wurden nicht von skandalsüchtigen Fremden gestört. Nur hie und da sah man ein fremdes Gesicht „bine palmat“, wie der Rumäne sagt. Sogar Abendschüler waren dabei und wir hatten die seltene Gelegenheit einander kennenzulernen.

Wir sind wirklich sehr stolz auf unseren Kukuruz-(Stelele)-Ball, für den wir von anderen Schulen beneidet werden. Es gibt Begebenheiten, die man nicht so bald vergisst, und die uns, Absolventen, immer in Erinnerung bleiben werden. Hoffentlich dürfen wir nächstes Jahr auch dabei sein, denn „Absolventen sind immer gern gesehen.“

Gerda Reeb, XII. D

„PAPIERKRIEG“ UND „BORCANIADA“

Auch in diesem Schuljahr wollen wir unsere nun schon traditionellen Sammelaktionen fortsetzen. Diesmal wird je ein „Papierkrieg“ im Herbst und im Frühjahr stattfinden, ebenso auch je eine „Borcaniada“. Wir sammeln also Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Hefte) und Flaschen sowie Einweckgläser.

I. Papierkrieg : 18.—27. X. 1982

II. Papierkrieg: 25. April —
4. Mai 1983

I. „Borcaniada“: 8.—17. XI. 1982
II. „Borcaniada“: 22.—31. März 1983

Beim Wettbewerb werden nur jene Mengen gezählt, die am Tage gebracht wurden, der für die betreffende Klasse geplant war.

Die Gewinnerklassen fahren am Sonntag, dem 19. Dezember, zur Devaer Burg (Aufstieg bei jeglichem Wetter!) und im Frühling, am 15. Mai, zum Sekuler Stausee.

Nun können die Vorbereitungen beginnen! Alle Nachbarn sollen mithelfen!

BOSS-AUSFLUGE IN DIESEM SCHULJAHR

- So. 17. X. Mit den Zehnten ins Karaschtal
So. 5. XII. Die Achten besuchen Slavici
So. 23. I. Die Fünften fahren rodeln (Lippa u. Umgebung)
26.—28. II. Was bietet die Universität Klausenburg? (XII. B)
26.—28. III. Klausenburg (XII. A und C)
So. 8. Mai Fahrradausflug: Rund um Temeswar
So. 15. Mai Fahrradausflug: Pischkia u. Jahrmarkt

WIR GEHEN GEMEINSAM INS THEATER

- Fr. 17. IX. 16 h Deutsches Theater: Schneewittchen I.—III. Klassen
So. 26. IX. 10 h Oper: Prinț și cerșetor IV.—VIII. Klassen
So. 24. X. 10 h Deutsches Theater: Schneewittchen IV.—VI. Kl.
Fr. 29. X. 19 h Deutsches Theater: Iphigenie X.—XII. Klassen
Sa. 6. XI. 15 h Nationaltheater: Goana IX.—XII. Klassen
So. 12. XII. 10 h Nationaltheater: Mary Poppins II.—VII. Klassen
So. 12. XII. 15 h Deutsches Theater: Schwowestick IX.—XI. Klassen
So. 16. I. 10 h Oper: Zirkusprinzessin VIII.—XII. Kl., VHS
So. 24. IV. 10 h Deutsches Theater: Nora X.—XII. Klassen
So. 22. V. 10 h Deutsches Theater: Ein Wedekind-Stück XI.—XII. Klassen, VHS

Unsere Tanzabende im Festsaal

- Sa. 25. IX. 18.30—21h Schrazenball
Fr. 22. X. 18.30—21 h Kukuruzball
So. 31. X. 16—18 h Die Achten laden ein
Sa. 11. XII. 18—20.30 Touristenball
Fr. 31. XII. 20 (im Klub) Silvesterfeier
Sa. 5. II. 18—21 h Maskenball (Lyzeum)
So. 6. II. 16—18.30 Maskenball (Gymnasium)
So. 13. II. 16—18 h Maskenball (I.—IV.)
Sa. 19. III. 18—21 h Lenauschule-Tanzmeisterschaften
Sa. 14. V. 18—21 h A rivederci, Lenauschule!
Fr. 10. VI. 19—21.30 Adieû, Achte!

Märchennachmittage und „Abenteuermontage“ unserer Kleinsten und Kleinen

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. I.—II. Klassen | 12. XI. 16 h |
| 2. „ | 13. V. 16 h |
| 3. III.—IV. Klassen | 19. X. 16 h |
| 4. „ | 25. III. 16 h |
| 5. V.—VI. Klassen | 8. XI. 9 h |
| 6. „ | 4. IV. 9 h |
| 7. VI.—VII. Klassen | 6. XII. 9 h |
| 8. „ | 14. II. 9 h |

MÖGLICHE UNMÖGLICHKEITEN

Man kann es kaum glauben, und doch ist es möglich:

- dass ein Geiger ein eintöniges Leben führt,
- dass sich jemand im Handumdrehen den Fuss bricht,
- dass eine Rabenmutter Hühneraugen hat,
- dass man jemandem Eis warm empfiehlt,
- dass sich zwei Kahlköpfe in den Haaren liegen,
- dass eine Wachkerze kleiner wird,
- dass ein Stehkragen sitzt,
- dass eine Standuhr geht.

Amüsantes Wissen

Jeder Mensch spricht täglich mindestens eine Stunde lang. Ein Sechzigjähriger hat dann immerhin während seiner Lebenszeit zweieinhalb Jahre lang ununterbrochen gesprochen. Aufgeschrieben

Magisches Quadrat

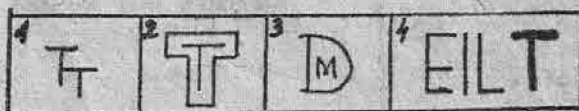
1.	2	3	4
2			
3			
4			

1. Stadt in Rumänien; 2. Mädchenname; 3. Hauch, Odem; 4. vornehme Frau

AUFLÖSUNG

1. Arad, 2. Rita, 3. Atem, 4. Dame.

ENTZIFFERT DIE EINZELNEN WÖRTER



AUFLÖSUNG: 1. Tante, 2. Tinte, 3. Dumm, 4. Fortell.

wäre das 1000 Bände, zu je 500 Seiten.

★ Um die Entfernung zwischen Erde und Sonne zurückzulegen, würde ein Schnellzug bei einer Geschwindigkeit von 100 km pro Stunde 150 Jahre und ein Düsenflugzeug mit einer Geschwindigkeit von 1200 km pro Stunde 14 Jahre ununterbrochen auf dem Weg sein. Um zu dem der Erde nächsten Stern zu gelangen, würde ein Zug 40 Millionen Jahre brauchen.

★ Nimmt man an, dass jedes in einem Liter enthaltene Wassermolekül ein Kilogramm wiegt, und dass dieses Gesamtgewicht auf eine Waagschale gelegt werden könnte, so müsste man zum Ausgleich der Waage auf die andere Waagschale ein Gewicht gleich dem der Erdkugel legen.

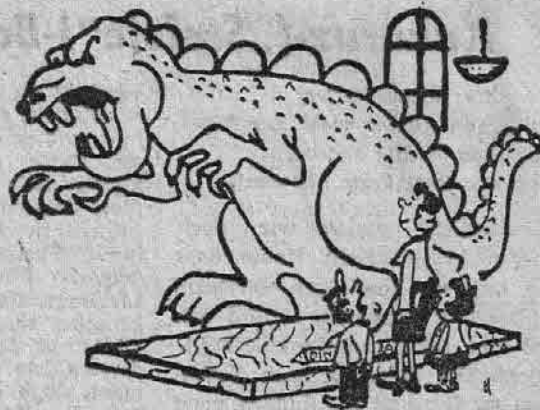
Logik?

Eine Katze hat drei Schwänze, was leicht zu beweisen ist. Zunächst ist einleuchtend, dass EINE Katze einen Schwanz mehr besitzt als keine Katze. Ferner ist's eine Tatsache, dass KEINE Katze zwei Schwänze hat. Wenn nun aber EINE Katze noch einen Schwanz mehr hat, als KEINE Katze, und KEINE Katze zwei Schwänze hat, so muss eine Katze demnach DREI Schwänze haben.

Haltestelle verlegt

• DER BRAVE MANN DENKT AN SICH, SELBST ZULETZT.

• ES SCHRIEB EIN MANN AN EINE WAND: zehn Finger hab ich an jeder Hand.



Da fällt mir ein — hast du Vati schon von meinem Zeugnis erzählt?

fünfundzwanzig an Händen und Füßen.

Wer's lesen will, wird denken müssen!

• DEM GUTEN FREUND ZUM GEBURTSTAG:

Alles Unglück wünsch ich dir!

Fern vom Leibe bleibe mir!

Alles Unheil treffe dich!

Niemals, Otto, denk an mich!

Kurze Station

Der Postmeister sagte zu einem Mann, der mit zwei Pferden auf der Station ankam: „Von hier aus müssten Sie drei nehmen, es geht bergauf. Dafür sind Sie in drei Stunden an Ort und Stelle.“ Der Mann fragte: „Wie bald bin ich an Ort und Stelle, wenn ich vier nehme?“ — „In zwei Stunden.“ — „Wenn ich sechs nehme?“ — „In einer Stunde.“ — „Wissen Sie was“, sagte endlich der Mann: „Spannen Sie acht an, so brauche ich gar nicht abzufahren.“

Johann Peter Hebel

Zum Schmunzeln

Fragt der Mathe-Lehrer: „Was ist die Hälfte von 8?“ Meint der verschlafene Toni: „Senkrecht ist die Hälfte von 8 genau 3, waagrecht ist sie 0“.

Meint der Lehrer vor seiner Klasse: „Ich mache jetzt für vier Wochen eine Kur und muss euch deshalb verlassen. Kann ich noch etwas für euch tun?“ Dazu die Schülerklasse einstimmig: „Nein, das genügt!“

Der Lehrer rief den zitternden Emil auf und fragte beruhigend: „Du fürchtest dich wohl vor meinen Fragen?“ „Nein, nur vor meinen Antworten.“

„Gefällt dir der Eilisch-Unterricht?“ — „Ich hätte nichts auszusetzen, wenn bloss nicht so viele Fremdwörter vorkommen würden.“

Berufsberatung: „Was willst du werden?“ — „Lehrer.“ — „Ja und glaubst du, dass du für diesen Beruf geeignet bist?“ — „Das ist mir egal. Aber ich bin sehr scharf auf Ferlen.“

REDAKTIONSKOLLEKTIV: Iris Kuchar (IV. A.), Andrea Menessy (VIII. C.), Alina Butuman (IX. D.), Dalia Temmer (IX. C.), Arabella Văleanu (X. C.), Uwo Schüller (XI. A.), Gerda Reeb, Arntraud Pommersheim, Manfred Martin (XII. A.), Helmuth Kammer (XII. B.). Seitens der Lehrkräfte: Prof. Karl Weinschrott.